

Pressemitteilung

Befristete KfW-Förderung für Effizienzhaus 55 startet – wichtiger Impuls für Wohnungsbau

Berlin, 15.12.2025 – Heute gab die KfW die Höhe der Zinssätze für die morgen startende befristete Förderung für das Effizienzhaus 55 Plus bekannt. Demnach liegt der effektive Zinssatz bei einer Kreditlaufzeit von 35 Jahren mit einer Zinsbindung über zehn Jahre bei 2,84 Prozent. Werden sowohl Laufzeit als auch Zinsbindung auf jeweils zehn Jahre festgesetzt, beträgt der Zinssatz 1,94 Prozent. Pro Wohneinheit stehen zinsverbilligte Kredite von bis zu 100.000 Euro zur Verfügung. „Das sind gute Nachrichten für die Branche und auch für Mieterinnen und Mieter. Dieser Zinsvorteil kann den Unterschied machen zwischen Projektstopp und Baubeginn“, kommentiert Aygül Özkan, Hauptgeschäftsführerin des ZIA.

Gefördert wird der Neubau von Wohneinheiten, der den technischen Mindestanforderungen des EH55-Standards entspricht und Wärme mit 100 Prozent Erneuerbaren Energien erzeugt. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss eine gültige Baugenehmigung vorliegen. Zudem darf das Bauvorhaben noch nicht begonnen haben.

„Die Förderung ermöglicht eine spürbare Entlastung bei der Finanzierung, macht Projekte wieder wirtschaftlich und kann eine spürbare Dynamik im Wohnungsbau entfachen. Mit diesem Zinssatz wird die EH55-Förderung ein echter Hebel für die Branche, ein Gamechanger für Bauherren und Investoren und kommt nicht zuletzt auch Mieterinnen und Mietern zugute“, betont Özkan weiter.

Die Baukosten sind aktuell so hoch, dass viele Projekte nicht zu darstellbaren Kosten umgesetzt werden können. „Mit der KfW-Förderung wird die Realisierung vieler Vorhaben ermöglicht, die vorher schon genehmigt waren, aber auf Eis lagen“, so Özkan.

Der ZIA appelliert darüber hinaus an die Politik, die Förderkulisse – wie im Koalitionsvertrag angekündigt – 2026 grundlegend zu reformieren und zu vereinfachen, um den Wohnungsbau dauerhaft anzukurbeln.

Hintergrund:

Die zeitlich befristete KfW-Förderung für das Effizienzhaus 55 Plus dient insbesondere der Aktivierung bereits geplanter, aber noch nicht begonnener Bauvorhaben. Der ZIA hatte sich für eine Wiedereinführung des Programms stark gemacht.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter mehr als 30 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene mit Präsenz in Brüssel, Wien und Zürich – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsidentin des Verbandes ist Iris Schöberl.

Kontakt

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

Benjamin Benirschke

Leipziger Platz 9

10117 Berlin

Tel.: 030/20 21 585 23

E-Mail: benjamin.benirschke@zia-deutschland.de Internet: www.zia-deutschland.de